

# Klassische Konzerte in der Stube

**KULTURSALON FELSENEGG** WER HINTER DEM NEU GEGRÜNDETEN VEREIN STECKT

**Der Kultursalon Felsenegg startet als neu gegründeter Verein in das Jahr 2023. Das erste Konzert des kulturellen Angebots fand letzten Sonntag im gefüllten Wohnzimmer von Michelle Bulloch und ihrem Ehemann Pius Müller statt.**

Seit 2018 bereichert die Familie Müller Bulloch die Sempacher Kulturszene, indem sie Konzerte in ihren eigenen vier Wänden veranstaltet. Interessierte können ohne Bezahlung eines Eintritts in der Stube des Hauses im Quartier Felsenegg sitzen und live klassische Musik geniessen. Einige Abstecher in andere Musikbereiche und andere kulturelle Sparten schleichen sich regelmässig in die acht Konzerte, die Michelle Bulloch, ihr Ehemann Pius Müller und Alban Müller – der jüngste der drei Söhne mit Masterabschluss der Musikhochschule – zusammen planen und umsetzen. Von afrikanischer Musik über Theateraufführungen und Lesungen bis zu Volksmusik mit Schwyzerörgeli präsentiert sich das Angebot des Kultursalons Felsenegg als sehr vielfältig. «Anfangs wollten wir hauptsächlich eine Plattform für junge, aufstrebende Musiker schaffen. Schnell hatten wir jedoch auch Anfragen von erfahrenen Musizierenden oder anderen kreativen Köpfen aus dem Theater, die wir natürlich nicht abgelehnt haben», so Michelle Bulloch. Um dem wachsenden Interesse seitens des Publikums des Kultursalons Felsenegg zu genügen, wurde eine Website geschaffen. Dort findet man auch die Statuten des kürzlich gegründeten Vereins, der nun hinter dem kulturellen Angebot steht.

## **Musizierende nahbarer machen**

Sozusagen spontan entstand das Konzept des Kultursalons Felsenegg. Seit etwa 20 Jahren steht im Wohnzimmer der Familie Müller Bulloch ein Flügel, der regelmässig von Alban genutzt wird. Nachdem ein erstes Hauskonzert aufgrund einer privaten Anfrage für



Alban Müller, Pius Müller und Michelle Bulloch (von links) verwandeln regelmässig ihr Wohnzimmer in einen gemütlichen Konzertraum. FOTO STEFANIE ZUMBACH

enge Freunde und Familienmitglieder zustande kam, nahmen die Dinge ihren Lauf. Seit nun gut fünf Jahren wird das helle und geräumige Wohnzimmer regelmässig für einen kulturellen Anlass umgestaltet. Interessanterweise passen die Möbel und das umgebaute Haus bestens in das Konzept des «Kultursalons», denn das schon vor Jahren gekaufte Ecksofa füllt fast bündig die ganze Breite des Wohnzimmers aus und dient während der Konzerte als hinterste – und vermutlich bequemste – Sitzreihe. Insgesamt 40 Sitzplätze bietet der Kultursalon Felsenegg zusammen mit den 32 Klappstühlen an. Auch eine im Alltag unbenutzte Tür kommt bei den Konzerten zum Einsatz. Früher eine Aussentür zur Terrasse, dient sie heute als Künstlereingang für die Musiker, die im daneben liegenden Raum auf ihren Auftritt warten. Fester Bestandteil des Konzertprogramms ist ein anschliessender Apéro, der im Esszimmer oder bei warmen Temperaturen im Garten stattfindet und die Möglichkeit gibt, auf Augenhöhe mit Musikern und Künstlern zu interagie-

ren. «Der Kultursalon Felsenegg verbindet die Leute niederschwellig mit Musik – egal ob klassisch oder traditionell. Dadurch, dass man sich bei uns im Wohnzimmer befindet, entsteht eine heimelige Atmosphäre, nicht so wie etwa im KKL (Kultur- und Kongresszentrum Luzern), wo es einen Dresscode einzuhalten gibt», sagt Alban Müller, Präsident des Vereins Kultursalon Felsenegg.

## **Mittel zum Zweck**

Der Kultursalon lässt die Ferne zwischen Zuhörenden und Künstlern verpuffen. Laut Michelle Bulloch scheint genau das einige professionelle Musiker anzuziehen, die gerne ohne die Grenze von Bühne und Saal musizieren. Der Eintritt in den Kultursalon Felsenegg ist frei; nach den Anlässen kann ein Beitrag in eine Kollekte abgegeben werden. Die Familie Müller Bulloch möchte sich für das Honorar der Auftretenden nicht nur auf die Kollekte verlassen, die je nach Grösse des Publikums variiert. Daher und auch um dem Kultursalon Felsenegg ein siche-

res Fundament zu geben, gründeten die drei Familienmitglieder zusammen mit dem befreundeten Kulturmanager Roman Rieder den Verein Kultursalon Felsenegg. Dabei wird einerseits das Ziel verfolgt, mittels finanzieller Unterstützung von Stiftungen und der öffentlichen Hand den auftretenden Künstlern und Künstlerinnen ein festgelegtes Honorar zu übergeben. Andererseits sollen damit auch die Verpflegung und die zur Verfügung gestellte Ausstattung – was zum Beispiel das regelmässige Stimmen des Flügels beinhaltet – gedeckt werden. Am Herzen liegt der Familie Müller Bulloch, dass das kulturelle Angebot weiterhin ohne Bezahlung eines Eintritts genutzt werden kann. Dieses wird sich nicht verändern und bleibt an alle Interessierten innerhalb oder ausserhalb der Gemeinde gerichtet.

## **Erstes Konzert dieses Jahr**

Das «trio momo» – Lisa Travella (Violine), Georg Jäschke (Violoncello) und Laura Spichtig (Klavier) – spielte am letzten Sonntag im Kultursalon Felsenegg vor einem zahlreichen Publikum. Nach einigen Salonstücken aus dem romantischen und populären Repertoire, «um das Ohr auf das Zuhören vorzubereiten», zeigten sie mit Beethovens «Geistertrio» die ganze Bandbreite ihres Könnens im Bereich der Kammermusik. «Für uns Musiker ist es wirklich eine ganz besondere Freude, so nah am Publikum in einem privaten Wohnzimmer zu spielen», erklärte der Cellist nach dem Konzert. Am anschliessenden Apéro zeigte sich das Publikum ebenso begeistert. «Es ist ein Privileg, Musik so hautnah erleben zu können», schwärmte der Sempacher Roland Schuler.

Am Samstag, 11. Februar, öffnet die Familie Müller Bulloch erneut ihre Türen für einen Auftritt des Lucerne Guitar Duo Hannah Biermann und Roger Schütz.

**STEFANIE ZUMBACH**

Weitere Informationen finden Sie unter [www.kultursalon-felsenegg.ch](http://www.kultursalon-felsenegg.ch).